

Wille, Bruno: Die grauen Wolken flogen (1894)

- 1 Die grauen Wolken flogen,
- 2 Umwölbend das Gefild,
- 3 Und nieder kam gezogen
- 4 Ein Regen warm und mild.
- 5 Nun träufelt der Erquickung Thau,
- 6 Es dampft die zartbegrünte Au;
- 7 Die Erde hat gesogen
- 8 Und ihren Durst gestillt.

- 9 Ein Duft von jungem Leben
- 10 Den kühlen Hain durchdringt;
- 11 Die Knospen wonnig beben,
- 12 Und saches Tröpfeln klingt.
- 13 Durch Erlenbüsche streift der Wind,
- 14 Mit feuchtem Haar – ein heitres Kind;
- 15 Ein Säuseln läßt er schweben
- 16 Aus dem Gezweig und singt:

- 17 »sonne, erschließe
- 18 Das himmlische Blau,
- 19 Goldglanz gieße
- 20 Auf grüne Au!
- 21 Ihr gebadeten Blumen,
- 22 Laßt die feuchten
- 23 Äuglein leuchten!
- 24 Ich schüttle von schwanken Erlen
- 25 Zum Spiel euch glitzernde Perlen. –
- 26 Solch bunte Perlen woben
- 27 Die schwebende Brücke droben
- 28 Am blauen Himmelssee.«